

**Wohnungsbau GmbH
der Stadt Schmalkalden**

DER MIETER

Das Magazin
der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH

17. Ausgabe · Dezember 2010



INHALT:

- ◆ Innerstädtische Wohnanlagen verbessern Lebensqualität
- ◆ Mancher bleibt lieber im eigenen Dreck
- ◆ Hilfe für Erdfallopfer
- ◆ WOHNSTADT: Gute Zusammenarbeit mit den regionalen Gewerken
- ◆ »Haus für ältere Bürger« mit guten Aussichten
- ◆ Blaumänner im Einsatz
- ◆ Digitales Fernsehen verdrängt analogen Programmempfang
- ◆ Sperrmüll – Leistung kostet Geld
- ◆ Finanzieller Betrag hilft der ganzen Stadt
- ◆ Mahnwesen lässt Mietschuldner nicht aus der Verantwortung
- ◆ Jahreskalender 2011
- ◆ »Glücksbringer« – Gruß und Fund aus dem Mittelalter
- ◆ Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Gebäudekomplex Neumarkt 3 + 4: Nach seiner im zurückliegenden Jahr 2010 abgeschlossenen Sanierung von Dach und Fassade zählt dieser Wohnstandort zu den attraktiver gewordenen innerstädtischen Adressen. Nur schade, dass uns der angestrebte »Fassadenpreis 2010« verwehrt blieb.

Innerstädtische Wohnanlagen verbessern die Lebensqualität



■ 2010 / 2011: Die Wohnanlagen Stumpfelfsgasse 1–5 / Braugasse 1 (oben) sowie Neumarkt 3 + 4 (unten und Hofseite rechts)



Unsere Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH hat auch im auslaufenden Jahr 2010 ihren Wohnungsbestand im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten instand gehalten oder in ausgewählte Standorte investiert.

In »Heller und Pfennig« ausgedrückt wurden für die dringend notwendige wie für die planmäßig laufende Instandhaltung Gesamtmittel in Höhe von 400 000 € bereitgestellt. Aufgrund des sich im Jahresverlaufs erhöhenden Bedarfs musste diese Plansumme zum Zwecke der Bestandserhaltung um zirka weitere 200 000 € aufgestockt werden. Das zusätzliche Geld floss in erster Linie in die malmäßigen Instandsetzung und Modernisierung auch von einzelnen Wohnungen. Dabei erachten wir es als sinnvoll, diese gefundene Größenordnung in den nächsten Jahren beizubehalten. In mittelfristiger Perspektive wird sich allerdings eine solche »Ver-

schiebung« zu Lasten von solchen Investitionsobjekten auswirken, die im zeitlichen Ablauf nun unter weniger Druck geraten sind. Apropos Investitionen: Im Jahr 2010 wurden die Mittel für die geplanten Investitionen in Höhe von in etwa 1,5 Mio. € wegen Verzögerungen im Planungsprozess sowie aufgrund verspäteter Bereitstellung von Fördermitteln nicht vollständig verbraucht. Selbstverständlich werden wir aber den noch nicht benötigten Anteil – dieser betrifft beispielsweise die Fertigstellung der innerstädtischen Wohnanlage Stumpfelfsgasse 1–5 / Braugasse 1 – verlustfrei in das kommende Jahr übertragen.

(Fortsetzung auf Seite 4)



◀◀▶▶ Intensive Sanierungsarbeiten der Fassade – in der Christeser Straße am Ortseingang von Breitenbach war für den Fotografen der freie Blick zum Zeitpunkt der Aufnahme noch versperrt. Seither sind mit den Gerüsten von Malermeister Massi auch die Einschränkungen für die Mieter der fünf Wohneinheiten gefallen.



WBG-Daten zur Mietentwicklung / Instandhaltung + Modernisierung

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen m ²	Mieteinnahmen		IH/IS		Modernisierung	
			T€	€/m ² monatl.	T€	T€	€/m ² jährl.	€/m ² monatl.
1991	2406	142.769	808,60	0,47	1.943,30	0,00	13,61	1,13
1992	2329	136.126	1.653,80	1,01	2.105,00	777,90	21,18	1,76
1993	2243	129.370	3.302,70	2,13	1.614,40	1.440,50	23,61	1,97
1994	2186	124.729	3.733,50	2,49	652,80	6.018,10	53,48	4,46
1995	1862	106.127	3.988,90	3,13	931,70	6.175,30	66,97	5,58
1996	1811	102.286	4.003,80	3,26	843,50	4.808,10	55,25	4,60
1997	1804	101.805	4.180,10	3,42	550,30	4.388,20	48,51	4,04
1998	1785	100.546	4.283,30	3,55	832,40	1.973,10	27,90	2,33
1999	1783	100.433	4.307,40	3,57	1.531,90	1.577,30	30,96	2,58
2000	1780	100.114	4.339,70	3,61	666,20	1.325,90	19,90	1,66
2001	1797	100.711	4.364,70	3,61	489,30	525,20	10,07	0,84
2002	1803	101.177	4.345,40	3,58	550,50	1.248,40	17,78	1,48
2003	1804	101.177	4.360,30	3,59	558,80	638,30	11,83	0,99
2004	1805	101.254	4.371,70	3,60	536,90	682,70	12,04	1,00
2005	1805	101.249	4.394,30	3,62	528,00	603,90	11,18	0,93
2006	1805	101.248	4.464,00	3,67	637,70	568,00	11,91	0,99
2007	1804	101.169	4.476,80	3,69	768,90	767,20	15,18	1,27
2008	1804	101.137	4.517,70	3,72	551,20	1.572,00	20,00	1,75
2009	1793	100.380	4.538,10	3,77	634,90	550,40	11,80	0,98

Gesamt 16.926,90 + 35.640,50

Instandhaltung / Mod. gesamt = 52.567,40

(Fortsetzung von Seite 2)

Zu einer flexiblen Reaktion in doppelter Hinsicht war das Wohnungsunternehmen gezwungen, da sich in den Altneubaubeständen Allendestr. 31-41 und 77-83 eine Insolvenz des dortigen Eigentümers ankündigte. Ein Großteil der von dieser Situation betroffenen Mieter wurde aus den bereits leergezogenen Objekten in freie WBG-Wohnungen übernommen. Zudem verzeichneten wir erfreulicher Weise eine gestiegene Nachfrage zur Vermietung von Studentenwohnungen. In Addition dieser unerwarteten Mieterbewegungen haben wir damit eine unter betriebswirtschaftlicher Betrachtung vorteilhafte Entwicklung erlebt und können feststellen, dass sich die Leerstandsquote unseres Unternehmens zurzeit zwischen 8 und 9 Prozent einpendelt. In diesem Zusammenhang sind die noch im Vorjahr gültigen Voraussetzungen zur Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes verändert. Der im Konzept beschriebene und begründete Abriss bzw. Rückbau von Teilbeständen ist nämlich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr nachvollziehbar; derartige Rückbaupläne waren daher seitens der Wohnungsbau GmbH Schmalkalden vorerst zu stoppen.



F. Tautenhain
DACHDECKER-MEISTERBETRIEB GmbH

Frank Tautenhain GmbH
Schutzwiesen 4
98598 Steinbach-Hallenberg
Telefon (03 68 47) 34 14 · Fax 34 16
e-mail: info@dachdecker-tautenhain.de · www.dachdecker-tautenhain.de

- Dachdeckerarbeiten
- Denkmalpflege
- Bauklempnerleistungen
- Fassadenverkleidung
- Gerüstbau
- Wärmedämmung
- Flachdacharbeiten
- spezielle Kirchturm-Schiefereindeckungen
- Fertiggäuben
- Schieferpräsente & Schieferdekoration
- Energieberatung
- Solarprojekte
- Biologische Dachreinigung



◀◀▶▶ Hofseite am Neumarkt 3 + 4: Ein nagelneues Dach, neue Fenster und ausgewechselte bzw. neue Balkone sind gute Argumente für ein dauerhaftes Mietverhältnis.

Realisierung von Objekten im Jahr 2010



Neumarkt 3 + 4:
Sanierung von Dach / Fassade, Balkone (10 WE + 1 Gewerbe)



Stumpfelsgasse 1-5 / Braugasse 1:
Sanierung der Gebäudehülle und Haustechnik sowie Teilsanierung der Wohnungen (32 WE + 2 Gewerbe), Fertigstellung Erdgeschoss, Anbau der Balkone und Treppenhäuser Anfang 2011



Weidebrunner Gasse Nr. 13:
Umfangreiche archäologische Untersuchungen, Fortführung der Zimmererarbeiten



Breitenbach / Christeser Straße:
Sanierung Fassade (5 WE)

Wernshäuser Maler GmbH



- eigener Gerüstbau
- Innen- und Außenputz
- Malerarbeiten • Belagarbeiten aller Art
- Wärmedämmung • Trockenbau

Alexander-Puschkin-Straße 36
98574 Schmalkalden (OT Wernshausen)
Telefon (03 68 48) 2 17 20 · Telefax 2 71 81
eMail: wernshausen-maler@freenet.de

- Energiesparende Heizsysteme
- Bad- und Sanitärtechnik
- Brennwerttechnik
- Kundendienst
- Gasanlagen



Firma
Schmidt & Marr
Bahnhofstraße 22
98574
Schmalkalden

Telefon
(0 36 83) 60 20 61
Telefax
(0 36 83) 60 37 43



Heide Irrgang neue Hauptbuchhalterin. *Unser Unternehmen hat sich an einer entscheidenden Schnittstelle mit einer erfahrenen Wohnungswirtschaftlerin verjüngt. Dieser Schritt war notwendig geworden, nachdem unsere langjährige Hauptbuchhalterin Christa Kotzem in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Seit Januar 2010 laufen nunmehr in der WBG-Buchhaltung alle Fäden bei Heide Irrgang zusammen. Die neue »Chefin aller Zahlen« übt ihre berufliche Tätigkeit schon seit den 1980er Jahren – beginnend in ihrem Lehrbetrieb GEWOG Bad Salzungen – aus. Seit der Wendezeit arbeitete Frau Irrgang in der Thüringer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BAVARIA in Erfurt. Heide Irrgang weiß also ganz genau, wie die gesetzlich geforderten Einzelabschlüsse (Bilanzen + Gewinn- und Verlustrechnung / Verkehrs- und Sachkonten etc.) vorzulegen sind. Für ihren weiteren Berufsweg innerhalb unserer Wohnungsbaugesellschaft wünschen wir Frau Irrgang immer auch die richtigen Entscheidungen und somit viel Erfolg.*

Impressum „DER MIETER“

Herausgeber: Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH, Steinerner Wiese 6, 98574 Schmalkalden, Telefon (0 36 83) 6 90 30 + Fax (0 36 83) 69 03 26. Organisation / Anzeigen: Detlev Gerlach, Tel. (0 36 82) 46 58 37 + 0175 / 3 23 93 90. Text, Satz + Layout: Rolf Thieme als Freier Journalist, Tel. + Fax (0 36 81) 76 28 05 + (030) 27 90 89 72 | timetext by www.viademica.de. Druck: WEHRY-Druck Untermaßfeld



Von WBG-Geschäftsführer Bernd Gattinger

Mancher bleibt lieber im eigenen Dreck ...

Es geht noch einmal um meine Meinung betreffs Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, u. a. dargelegt am 22. Oktober 2010 in der Tageszeitung »Freies Wort«. Die damals von WBG-Mieter Hans-Joachim Möller geforderten Lösungen zur

dauerhaften Organisation der Reinigung von Treppenhäusern, Böden, Kellern und des äußeren Umfeldes wären durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen leicht lösbar. In vielen Wohnbereichen auch unseres Unternehmens funktioniert dieses Prinzip schon reibungslos. Die Mieter handeln wie in den Hausordnungen und Mietverträgen festgelegt, also sorgen in Eigenverantwortung für Ordnung und Sauberkeit. Schlicht gesagt kehren sie den Dreck vor der eigenen Tür. Wegen der ganz einfach zu hohen finanziellen Belastung sind die von Herrn Möller angeregten weiteren Hausmeisterstellen in der Tat nicht zu verantworten, doch bildet eben die Arbeitsübernahme durch Fremdfirmen eine perfekte Alternative. Während aber begründete Ordnungsarbeiten zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit die einzelnen Mieten automatisch erhöht, lässt sich ein Auftrag zur Erfüllung der vertraglichen Mieterpflichten nur schwer durchsetzen. Alle Vertragsmieter müssen mit einer solchen Regelung einverstanden sein, sonst bleibt alles beim alten. Oder drastisch gesprochen, man darf sich im eigenen Dreck weiter wohl fühlen. Ein Dilemma vor allem für pflichtbewusste Mieter wie Herrn Möller, die einerseits die Hausreinigung durchführen oder / und die bereit wären, den monatlichen Mietanteil für Reinigungsarbeiten von maximal fünf Euro zu akzeptieren. So hat mir FW-Leserin Erika Barth aus tiefer Seele gesprochen, als sie am 28. Oktober das Problem erneut aufgriff. Frau Barth – nicht verdächtig Mieterin unserer Wohnungsgesellschaft zu sein! – kritisierte die Gleichgültigkeit bestimmter Hausbewohner, deren damit verbundene Verantwortungslosigkeit gegenüber der Gemeinschaft, und sie lobte die „allumfassende und vorbildliche Arbeit“, die der kostenpflichtige Reinigungsservice leistet. Dass einige Unbelehrbare das Ergebnis solcher Fremdreinigung permanent missachten, stößt in diesem Zusammenhang besonders unangenehm auf. Und führt meine Gedanken zu einer unabänderlichen Konsequenz. Wer seinen Dreck nicht selbst beseitigen will, mutwillig Dreck hinterlässt oder dessen Entsorgung durch Zahlungsunwilligkeit blockiert, muss, mit Ausnahme sicherheitsrelevanter Maßnahmen, weiter im eigenen Dreck leben.

elektro
PETER

Verkauf
Elektro-
Installation
Service

Reparatur

aller Hausgeräte

03683/601477

elektro Peter

Hilfe für Erdfallopfer – WBG- Mietverträge lindern Notlage

Geschäftsführer Bernd Gattinger im RTL- / n.tv-Interview

Viel Aufregung in unserer kleinen Stadt herrschte zu Beginn des zurückliegenden Monats. Urplötzlich hatte sich in der Nacht zum ersten Novembertag die Erde aufgetan. Durch lautes Getöse wurden die Bewohner am Rötberg aus dem Tiefschlaf gerissen und von einem Moment zum anderen in Angst und Schrecken versetzt. Am Ort des unheilvollen Geschehens war inmitten der Walter-Rathenau-Str. an der Ecke Karl- / Bergstraße die Erde eingestürzt – ein riesiger Krater hatte ein Straßensstück, den Hang eines Vorgartens, das Fundament eines Garagenbaus samt eines dort geparkten Autos verschlungen. Zum wirklichen großen Glück für die im Umfeld des Erdfallloches woh-

nenden Hausbesitzer erlitt keiner der in unmittelbarer Weise betroffenen 17 Personen Schaden an Leib und Leben. So rückten Spekulationen nach den Ursachen des Ereignisses ebenso schnell in den Vordergrund der Berichterstattung, wie seitens der Stadt kommunale Maßnahmen zur wirksamen Soforthilfe zu treffen waren. In einer der zahlreichen Krisenberatungen wurde daher in Absprache zwi-



schon Schmalkaldens Bürgermeister Thomas Kaminski und WBG-Geschäftsführer Bernd Gattinger festgelegt, die aus der Gefahrenzone zu Evakuierenden mit Wohnraum zu versorgen, vorausgesetzt es wird ausdrücklich gewünscht. ■ **Auf Interviewnachfrage mit RTL / n.tv erläuterte Bernd Gattinger (Bild unten)** die von Stadt und Wohnungsbaugesellschaft gewährte Soforthilfe: »Wenn notwendig, erhalten die Erdfallopfer von uns das Angebot zur mietkostenfreien Nutzung bis 30. April 2011. Wir hoffen damit, zur Linderung der ersten großen Not einen akzeptablen Beitrag zu leisten.« **Bild links: Beispiel für WBG-Wohnraum**



Natürliche Erdfälle sind schacht- bis schüsselförmige Vertiefungen der Erdoberfläche, die durch Einsturz natürlicher Höhlen, allmähliche Lösungsprozesse oder infolge einer Kombination dieser Vorgänge entstanden sind. Sie treten im Bereich lösungsfähiger Karbonat- und Gipsgesteine sowie über Salzstöcken auf. Durch Bergbau verursachte Einsenkungen (Bergschäden) zählen nicht dazu. Erdfälle sind zunächst meist steilwandig und weisen oft auch Felsen sowie Block- und Geröllhalden auf. Durch fortschreitende Verwitterungsvorgänge können sie abflachen. Geologen unterscheiden nach der Entstehungsweise verschiedene Typen von Erdfällen. Als Biotope und für das Landschaftsbild sind sie gleichermaßen bedeutsam. Gesetzesschutz beanspruchen alle deutlich ausgeprägten Erdfälle und Erdfallkomplexe. Auch neu entstehende Erdfälle sind geschützt. Ausnahmen sind allerdings zu machen, wenn sich Erdfälle in bebauten Siedlungsbereichen bilden und Straßen oder Bahnlinien gefährden. Ältere Erdfälle finden sich häufig in Schluchtwäldern, naturnahen Kleingewässern, Magerrasen oder Sümpfen. Im Gipskarst enthalten sie teilweise auch Quellen und Bachschwinden. Viele Erdfälle wurden und werden durch Gesteinsabbau oder Verfüllung zerstört. Weitere Gefährdungen resultieren je nach Biotopausprägung aus Aufforstung, intensiver Landwirtschaft oder infolge Grundwasserabsenkungen.

Quelle (auszugsweise): Olaf von Drachenfels, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim



◀▶▶ Erdfall verschonte Häuser: Glück im Unglück für die Hauseigentümer im Bereich Bergstraße / Karlstraße / Walter-Rathenau-Straße. Nach Aussage von Bürgermeister Thomas Kaminski stehen die Chancen zur Erhaltung der Gebäude besser als zunächst angenommen. Aufschluss über deren weitere Bewohnbarkeit wird aber erst herrschen, wenn die Ergebnisse der 100 bis 150 Meter tiefen geologischen Bohrungen dokumentiert und ausgewertet vorliegen.



◀▶▶ MEDIENHYPE: Das Interesse an Informationen zum »Loch von Schmalkalden« war riesig. Presse, Rundfunk und Fernsehen berichteten ausführlich und machten die Thüringer Fachwerkstadt in ganz Deutschland bekannt. Im BILD OBEN wird am 4. November 2010 der Krater zugeschüttet. BILD RECHTS: Anwohner und Bürger der Stadt waren ebenso gefragte Gesprächspartner wie Bürgermeister Thomas Kaminski im BILD UNTEN LINKS oder wie der auf seiner Inspektionsreise im BILD UNTEN RECHTS bestürmte Thüringer Umweltminister Jürgen Reinholz.

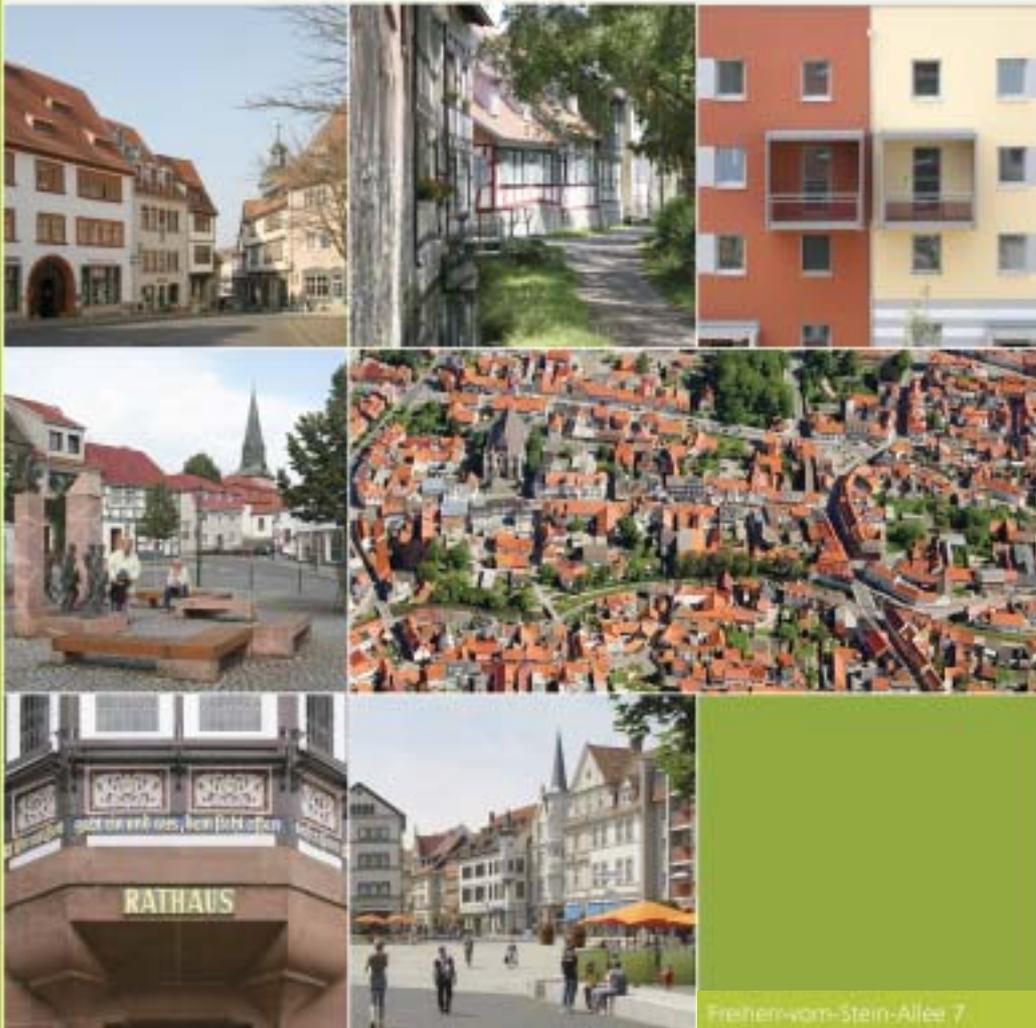




WOHNSTADT WEIMAR

INNOVATIVE STADT- UND FLÄCHENENTWICKLUNG

WOHNSTADT arbeitet als Stadtentwickler und Consultant unter der Dachmarke NH-Projektstadt von den Standorten Frankfurt, Kassel und Weimar interdisziplinär für öffentliche und private Bauherren. Als Bestandshalter eines großen Wohnungsportfolios sind wir besonders engagiert für die Immobilienwirtschaft tätig. Architekten, Ingenieure und Kaufleute erstellen komplexe Dienstleistungspakete mit einem hohen Grad an Partizipation der Bauherren und Nutzer. Projektentwicklung und -steuerung sind ebenso unsere Kernkompetenzen wie die treuhänderische Tätigkeit für Kommunen und Spezialdienstleistungen im Finanzierungs- und Fördermittelmanagement. | *WOHNSTADT* | [www.nh-projektstadt.de]



NH | ProjektStadt

NH | ProjektStadt

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT
GESCHÄFTSSTELLE WEIMAR

Freien-vom-Stein-Allee 7
99425 Weimar

Telefon: 03643 879-0
Telefax: 03643 879-115
E-Mail: info@nh-projektstadt.de

Hochkonjunktur für die bauausführenden Firmen am Gebäudekomplex Stumpfelsgasse 1–5 / Braugasse 1 in Schmalkalden. Wie schon im vorjährigen WBG-Magazin angekündigt, begannen nach einem langen Winter die umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten an einer innerstädtischen Wohnanlage, die den äußeren Kernbereich der Fachwerkstadt begrenzt. Aus Sicht des mit der Planung und Bauleitung beauftragten Architekturbüros **WOHNSTADT | Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH – Geschäftsstelle Weimar** lässt die bisherige Zusammenarbeit mit dem Bauherrn, der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH, als auch die Kooperation mit den eingebundenen regionalen Gewerken keine Wünsche offen.



Gebäudekomplex Stumpfelsgasse 1–5 / Braugasse 1:

Gute Zusammenarbeit mit den regionalen Gewerken

«<<< Ende November waren die 32 Wohneinheiten in der Stumpfelsgasse 1–5 / Braugasse 1 auf Straßen- und Hofseite gerade von den Gerüsten befreit. In die bisherige Fertigstellung eingebunden wurden die nachfolgenden Firmen: Planungs- und Architekturbüro **WOHNSTADT Hessen**, Niederlassung Weimar; Ingenieurbüro **Wolfgang Luck**, Steinbach-Hallenberg (Haustechnik); **R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft**, Erfurt (Statik); **Pabst & Partner Ingenieure**, Weimar (Brand-schutz); Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit **Dörfel und Partner**, Schmalkalden; Gerüstbau **Stefan Diller**, Schwarzta; **Henkel Bau GmbH**, Floh-Seligenthal (Rohbauarbeiten); **Frank Tautenhain GmbH**, Steinbach-Hallenberg (Dacharbeiten); **Manfred Weih**, Dermbach (Rückbauarbeiten); **Mäurer & Berkes GmbH**, Bad Salzungen (Fensterbauarbeiten); **Ruben Peter Ausbau GmbH**, Floh-Seligenthal (Fassade und Wärmedämmung); **Rösch Stahlbau GmbH**, Gotha (Balkonarbeiten); **Norbert Förster Metall- und Balkonbau**, Immelborn (Vorstellbalkone); **Matthias Holland-Moritz**, Rotterode (Außen- und Innentüren), **Specht Kellertrennwände GbR**, Happenbach; **Wernshäuser Maler GmbH** (Malerarbeiten + Fußbodenbeläge); **Fliesen Brenn**, Schnellbach (Fliesen- und Natursteinarbeiten); **Lutz Bickel GmbH**, Floh-Seligenthal (Heizungs- und Sanitärinstallationen); **Elektro Peter**, Mittelschmalkalden (Elektroinstallationen)

»Als Architekturbüro mit Auftragschwerpunkten nördlich des Thüringer Waldes haben wir in den vergangenen Monaten mit unseren Firmenpartnern in Südthüringen sehr gute Erfahrungen gemacht.« So reflektierte **WOHNSTADT-Planungsleiter Dr. Claus Untermann** die als höchst angenehm empfundene Zusammenarbeit zum Umbau und zur Modernisierung der betroffenen 32 Wohneinheiten zuzüglich einem neuen Ladengeschäft im Erdgeschoss. Noch vor Weihnachten sollen sich die Mieter im erneuerten Zuhause eingerichtet haben, wobei die Übergabe der Wohnungen vom Dachgeschoss aus nach unten begonnen hat. Die hektische Betriebsamkeit am Jahresende erklärte Dr. Untermann mit den durch Bund und Land verspätet bewilligten Förder-

mitteln. Deshalb hätten sich alle Bewohner den besonderen Dank für das entgegengebrachte Verständnis verdient. Aber: Nach Fertigstellung dieser im »Bund- und Länderprogramm für Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen« enthaltenen und die Wohnverhältnisse deutlich verbessernden Investitionen sollte sich für die Betroffenen das lange Warten wirklich lohnen. Neben dem gänzlich erneuerten Dach und dessen Fenstergaube, sorgt die energetische Dämmung der Hausfassade für einen in der Zukunft sinkenden Energieverbrauch. Diesem Zweck dient gleichsam das in allen Wohnungen neu installierte Heizkörpersystem, gesteuert durch die im Erdgeschoss untergebrachte Verteileranlage.

(Fortsetzung auf Seite 10)



Wohnanlage Innenstadt Schmalkalden –
Stumpfelsgasse 1–5 / Braugasse 1



Planungsprojekt der WOHNSTADT Hessen GmbH | Geschäftsstelle Weimar

**Deutscher Bauherrenpreis 2009
für »Neue Wohnqualität am Rand
der historischen Altstadt Gotha
(Fritzelsgasse)«** verliehen an

Wohnungsgenossenschaft e.G. Gotha
in Zusammenarbeit mit
WOHNSTADT | Stadtentwicklungs- und
Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH
– Geschäftsstelle Weimar –

Zum »Deutschen Bauherrenpreis Modernisierung 2009« wurden 133 Projekte eingereicht, 67 dieser Projekte gelangten in die zweite Stufe. Eine unabhängige Jury unter Vorsitz von Hans-Otto Kraus (München) zeichnete zehn Projekte mit dem begehrten Bauherrenpreis aus und verlieh neun weiteren Projekten eine »Besondere Anerkennung«. Erstmals wurde ein Sonderpreis »Denkmalschutz im Wohnungsbau« vergeben. Die Preisverleihung fand in Verbindung mit dem Symposium »Energieeffiziente Sanierung von Stadtquartieren« am 13. Januar 2010 in Essen statt. ■ Unter den Ausgezeichneten: der Generalplaner WOHNSTADT | Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH – Geschäftsstelle Weimar für das in der historischen Altstadt von Gotha verantwortete Projekt »Fritzelsgasse«. Das dort ursprünglich vorhandene Wohnungsgefüge wurde von 120 auf attraktive 90 Wohneinheiten reduziert; die Neugestaltung erfolgte barrierefrei und ist durch eine stärkere Abgrenzung des Wohnumfeldes von der öffentlichen Stadt geprägt. Die Jury schätzte u. a. ein, dass mit dem Beispiel »Fritzelsgasse« eine Lösung gelang, die prinzipiell auch für ähnlich gelagerte »Plattenbaubestände« anzuwenden und finanzierbar ist.



**Realisierungsprojekte
WOHNSTADT
im Bereich von Umbau
und Modernisierung**

Schrittweise denkmalgerechte Sanierung eines Teilbestandes der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft der Eisenbahner Gotha –
Gartenstadtsiedlung
Am Schmalen Rain,
zurzeit 6. Bauabschnitt

Modernisierung
von 120 Wohnungen
in drei Wohnblöcken
der Gemeinnützigen
Wohnungsbaugenossenschaft
Tambach-Dietmarz
in Georgenthal

Umbau / Modernisierung
von 32 Wohneinheiten
der Wohnungsbaugesellschaft
Schmalkalden – Stumpfels-
gasse 1–5 / Braugasse 1

(Fortsetzung von Seite 9)
«Gerade im Erdgeschoss«, so Dr. Untermann, »wird sich durch das nunmehr geschaffene einheitliche Niveau ein Qualitätszuwachs in den nutzbaren Nebenfunktionen ergeben«. Der Planungsleiter meint damit die Einrichtung von Gemeinschaftsräumen oder Abstellflächen als »Erweiterten Wohnbereich«, und er favorisiert für die vorgesehene Gewerbefläche beispielsweise die Tätigkeit eines Reisebüros. Inwieweit die außerhalb der einzelnen Wohnungen noch auszuführenden Arbeiten schnell auf den Weg zu bringen sind, liegt lt. Untermann auch an der Schärfe des einsetzenden Winters. Vorrang haben selbstverständlich die wind- und wettergeschützten Hauseingangsbereiche, in denen die neuen Sprech-, Klingel- und Briefkastenanlagen für Bewohner, Besucher und Dienstleister ein perfektes Ambiente schaffen. Für die Anbringung der gleichfalls noch fehlenden Stahlbalkone sind die vorbereitenden Arbeiten getroffen, und es liegt im Interesse aller Beteiligten, auch diese Montagearbeiten zügig zu beenden. Schließlich sind für das kommende Frühjahr auch die allerdings noch nicht in Auftrag gegebenen Arbeiten zur Freiflächengestaltung auszuführen. Diese betreffen sowohl den geräumigen Hofbereich als auch die innerstädtische Straßenseite, von der aus das Schmalkaldener Stadtbodenpflaster in die zu erwartenden Vorbeete einzubeziehen ist. Alles in allem sollte der erneuerte Wohnkomplex in fertigem Zustand die Lebenssituation der Bewohner wie das Image der Stadt Schmalkalden weiter aufwerten. Ein dafür äußerliches Zeichen erkennt der Betrachter im neu gestalteten Treppenhaus, dessen effektvolles »Fensterband« Blicke auf sich ziehen wird.



WBG-Modernisierungsvorhaben ab 2011:

»Haus für ältere Bürger« mit guten Aussichten



Das »Haus für ältere Bürger« im Marienweg 1 ist in Schmalkalden ein Begriff. Entstanden aus dem Konzept des betreuten Wohnens wurde die Möglichkeit geschaffen, selbstständiges Wohnen in Kombination mit einem Angebot an pflegedienstlichen Leistungen vor Ort zu ermöglichen. Hier finden unsere Mieter erschwinglichen Wohnraum an einem gut erschlossenen Standort (Anbindung an den ÖPNV, fußläufiges Nahversorgungszentrum, Grundversorgung im Haus). Ein Hausmeisterservice im Objekt steht den Bewohnern zu den Sprechzeiten oder nach Vereinbarung zur Verfügung. Die beiden im Haus ansässigen Pflegedienste Volkssolidarität und Arbeiterwohlfahrt decken die gesundheitliche Betreuung in Bezug auf häusliche Krankenpflege und Leistungen der Pflegeversicherung in der eigenen Wohnung ab. Den Umfang der Leistungen können die Bewohner mit den Pflegediensten individuell abstimmen. In Hinblick auf die demographische und gesellschaftliche Entwicklung wird es in Zukunft einen stetig wachsenden Bedarf an bezahlbarem, komfortablem Wohnraum geben. Unser Konzept für das Objekt Marienweg 1 integriert auch weiterhin die dortigen Pflegedienst-, Dienstleistungs- und Freizeitangebote. In den kommenden Jahren wollen wir im Zuge der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen auch wichtige Modernisierungen vornehmen. In Zusammenarbeit mit der BPS Bauplanung Suhl GmbH, dem Ingenieurbüro Kirchner und dem Planungsbüro Bock haben wir in den letzten Monaten ein Gesamtkonzept erarbeitet. Da dessen Umsetzung maßgeblich von den Finanzierungsmöglichkeiten und deren Förderung abhängt, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen genauen Zeitrahmen für die einzelnen Bauabschnitte angeben.

Neben der Schaffung organisatorischer Voraussetzungen zur finanziellen Absicherung von Investitionsmaßnahmen bleibt für unser praktisches Handeln die funktionelle und gestalterische Umstrukturierung in den gemeinschaftlich genutzten Bereichen von großer Wichtigkeit. So beziehen wir in unsere schon ausgereiften Planungen ein:

 die komplette Umgestaltung und Erweiterung des Speiseraums inkl. Terrasse

 die komplette Neugestaltung eines funktionell hochwertigen und attraktiven Eingangsbereiches mit barrierefreiem Zugang

 die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen und inkl. Neubau eines Behinderten-WCs

 die Instandsetzung der Geschossflure und des Treppenhauses inkl. Aufweitung der Fensterflächen

 die Aufwertung und Neugestaltung der Freiflächen und Stellplätze

Hinsichtlich des Brand- und Wärmeschutzes wird das Haus an die derzeit geltenden

Vorschriften angepasst. Diese Maßnahmen beinhalten u. a.:

-  den Neubau einer Fluchttreppe
-  die Schaffung von Rauchabschnitten
-  die Ausstattung mit Rauchmeldern
-  die komplette Decken- und Fassadendämmung
-  die Erneuerung sämtlicher Fenster

Im Vordergrund steht aber vor allem die Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum, d. h.:

-  die Ausstattung sämtlicher Wohneinheiten mit Balkonen
-  die Erneuerung der Wohnungseingangstüren
-  die Instandsetzung der Elektro-, Heizungs-, Lüftungsinstallationen
-  die Renovierung der Bäder, Küchen und Flure (in Absprache auch von sämtlichen Räumen)

Wir freuen uns schon heute darauf, Ihnen nach Abschluss der Umbauten das »Haus für ältere Bürger« mit einem neuen und modernen Charakter vorstellen zu können!

Bauunternehmen
J. Recknagel



MASSIV- UND LANDSCHAFTSBAU Ltd.

NEUBAU · UMBAU · BAUSANIERUNG

Concordia 2
(ehem. Auer Weg)
98574
Schmalkalden

Telefon (0 36 83) 60 64 96 + Telefax 60 64 97
eMail: recknagel-bau@web.de

Jens Recknagel
Geschäftsführer

Lutz Bickel GmbH in Floh-Seligenthal / Schmalkalden:

Blaumänner im Einsatz

Besucher in der Lutz Bickel GmbH Floh-Seligenthal verspüren auch in Abwesenheit der schon in aller Frühe ausgerückten Heizungsbauer und Sanitärinstallateure eine intensive Betriebsamkeit. Das dreiköpfige Büropersonal hat alle Hände voll zu tun – telefonieren, faxen, kopieren und



terminisieren, und zwar immer von der Absicht getrieben, die laufenden wie die in Kürze zu beginnenden Arbeitsaufträge zur absoluten Kundenzufriedenheit zu erledigen. Kunden-



◀◀▶▶ EINSATZ im Auftrag der WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT Schmalkalden mbH: In der von zwei Gewerbeeinheiten ergänzten 32er-Wohnanlage Stumpfelsgasse 1-5 / Braugasse 1 war die Lutz Bickel GmbH für die Installation der Heizungs- und Sanitärtechnik zuständig.

zufriedenheit! Eine in unserer Arbeitswelt häufig nur laxe Behauptung, hinter der aber nicht immer jener Wille erkennbar ist, den man, ausgehend vom Floher Stammsitz an der Körler Straße, unter der gesamten Bickel-Belegschaft mühelos findet. Neben dem Bürotrio sind in der Regel elf Monteure auf den Baustellen unterwegs und dort auch schnell auszumachen. Firmenchef Lutz Bickel legt nämlich größten Wert auf das einheitliche Erscheinungsbild seiner Mannschaft. Als richtige »Elf« spielen sie freilich nur selten auf, zu unterschiedlich sind für die Blaumänner die zugewiesenen Einsatzorte. Stolz macht HLS-Ingenieur Lutz Bickel der Qualifizierungsstand seiner Leute. Der gelernte Heizungs- und Sanitärinstallateur begann bereits 1988 mit der – damals noch mühsamen – Dienstleistung des Kesselreinigens. Heute sind die Floher in der glücklichen Lage, beispielsweise auch alle anfallenden Schweißarbeiten in eigener Regie auszuführen; in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, Spenglerei und Umwelttechnik besitzen die Akteure die notwendigen fach-



So lässt sich's haushalten!



Mit dem Logamax plus GB 152 Gas-Wandheizkessel.

Modernste Brennwerttechnik, extrem hohe Energieeffizienz (Normnutzungsgrad von bis zu 108 Prozent) und beispielhafter Warmwasserkomfort – zum blitzsauberen Abstauber-Preis.

Wir beraten Sie gern.

Wärme ist unser Element. **Buderus**

Kundendienst 0171 / 7 20 49 17
eMail: info@hls-bickel.de

Heizungsbau · Lüftungsbau · Sanitärtechnik

Lutz Bickel GmbH

Körler Straße 9 · 98593 Floh / Thür.
☎ (0 36 83) 6 92 30 + Telefax 69 23 15



◀◀▶▶ **UNTERNEHMEN mit großer PRODUKTPALETTE:**
 Heizungsinstallation, Öl- und Gasheizungen, Rohrleitungs- und Lüftungsbau, Gas- und Wasserinstallation, Solaranlagen, Wärmepumpen, Bäder, Bäder, Bäder...

**24-h-
 Dienst auch
 an Sonn- und
 Feiertagen!**

spezifischen Ausbildungsnachweise. Gegenwärtig nimmt die Bickel GmbH zudem ihre Verantwortung als Ausbildungsbetrieb wahr und sorgt für beruflichen Nachwuchs im Bereich Zentralheizungs- und Lüftungsbau. Mit der einmal gewonnenen Kundschaft besonders eng verbandelt: die beiden ausgewiesenen Kundenmonteure im Meisterstatus für den Elektro- und Heizungs- und Lüftungsbau. Sie sind u. a. damit beschäftigt, die Garantieverträge mit Leben zu erfüllen, das heißt, schon kleinste Mängel zu analysieren und mit dem Ziel zu beseitigen, den optimalsten Energieverbrauch der jeweiligen Anlage zu erreichen. Die Zuverlässigkeit des Bickel-schen Garantie- und

**Hotline
 für Notfälle:
 0171 /
 720 49 17**

Wartungsdienstes ist wichtiger Bestandteil der Firmenphilosophie, und er umfasst die ganze Breite der Produktpalette der führenden Markenhersteller. Selbstverständlich leisten die Mitarbeiter der Lutz Bickel GmbH ihren Service rund um die Vielfalt der Haustechnik vom Keller bis ins Bad auch für Kunden ohne Wartungsvertrag. Und nicht zuletzt zählen die Floher zu jenen Unternehmen, denen zahlreiche Auftraggeber aus guten Gründen regelmäßig ihr Vertrauen schenken. So motiviert nehmen sich die haustechnischen Spezialisten fest vor, ihre allgemein anerkannte Qualitätsarbeit auch im Konzept der nächsten Jahre nahtlos zu verankern.



☒ **Anbau Mensa in der Schule Floh 2010**
 (Heizungs- und Sanitäranlagen)

Referenzliste (Auswahl)

- ☒ Freilandmuseum in Bad Windsheim (Heizungs- und Lüftungsbau)
- ☒ Tagungsgruppengebäude in Schmalkalden (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen + Fußbodenheizung)
- ☒ Wohnheim in Schwabmünchen (Heizungs- und Lüftungsbau)
- ☒ Ganztagschule Am Siechenrasen in Schmalkalden (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen)
- ☒ Anton-Kliegl-Grundschule in Bad Kissingen (Heizungs- und Lüftungsbau)
- ☒ FFT Flexible Fertigungstechnik Schmalkalden GmbH & Co. KG (Heizungs- und Lüftungsanlagen)
- ☒ Ganztagschule in Breitung (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen)
- ☒ Turnhalle in Frankenheim (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen)
- ☒ Herrenhaus der ehemaligen Domäne Wechmar (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen) – Foto rechts aus Internetplattform Wikipedia von »CTHOE«
- ☒ Sporthalle in Benshausen (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen)
- ☒ BBZ Berufsbildungszentrum Meiningen (Heizungs- und Lüftungsbau)
- ☒ Appartementhaus in Wiesbaden (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen)
- ☒ Hospiz | Sozialwerk Meiningen gGmbH (Heizungs- und Lüftungsbau)
- ☒ Turnhalle in Holzhausen (Heizungs- und Sanitäranlagen)
- ☒ Polizeipräsidium Mittelfranken in Nürnberg (Heizungs- und Lüftungsbau)
- ☒ Psychiatrische Tagesklinik der Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH in Apolda (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen)



☒ **Privates Wohnhaus in Floh-Seligenthal**
 (Solaranlage vom Typ »Sonnenkraft«)



Gemeinschaftsantenne Schmalkalden e.V.

- Versorgung mit Rundfunk- und Fernsehprogrammen
- Informationsfernsehen für Schmalkalden
- Internetanschluss über Antennensteckdose

Schmiedhof 28 • 98574 Schmalkalden
 Telefon (0 36 83) 48 84 26 + Fax 60 69 01 • eMail: queste@antenne-sm.de
Bereitschaftsdienst: 0171 / 2 33 08 24

Digitales Fernsehen verdrängt analogen Programmempfang

Schmalkalden. Das digitale Fernsehzeitalter ist nicht mehr aufzuhalten. Wie in den beiden vergangenen Jahren angekündigt, wird sich auch im Bereich der Gemeinschaftsantenne Schmalkalden eine kontinuierliche Kapazitätserweiterung für das »Hochauflösende Fernsehen« HDTV in naher Zukunft vollziehen. In einem Gespräch mit Geschäftsführer Horst Messerschmidt erfuhr DER MIETER, dass in den zurückliegenden Monaten seitens des örtlichen Antennenvereins alle Voraussetzungen geschaffen worden sind, um das Projekt »klardigital 2012« – die analoge Satellitenabschaltung in Deutschland – auch in Schmalkalden erfolgreich umzusetzen. »Die Versorgung unserer Kunden mit dem aktuellen Programmangebot der eingespeisten Sender ist jederzeit gewährleistet, und zu Weihnachten / Neujahr bleibt sowieso alles beim alten«, beruhigt Schmalkaldens Antennenfachmann Nr. 1 jene Fernsehzuschauer, die sich der eintretenden Veränderungen noch nicht bewusst sind. Indes greifen erste Maßnahmen schon in Kürze. So wird der Bildungssender Bayern alpha am 10. Januar 2011 ebenso umverlegt wie Hessen 3, Super RTL und HSE 24; die Kanäle SWF 3, RBB und WDR werden vom gewohnten Analogempfang abgeschaltet. Selbstverständlich geht keiner der genannten Sender »verloren«, alle sind über die digitale Strecke besser als zuvor empfangbar. Horst Messerschmidt erläutert: »Bei der Auswahl der analogen Programmreduzierung sind wir an das Thüringer Rundfunkgesetz ge-

bunden. Danach müssen die dritten Programme der ARD von den jeweils angrenzenden Bundesländern zwingend eingespeist werden. Für Schmalkalden / Thüringen bleiben also Bayern 3 und Hessen 3 vorerst erhalten; die Sender SWF 3, RBB und WDR 3 weichen übrigens auch deshalb so schnell, weil vordergründig die Einhaltung der Störstrahlbestimmungen zu gewährleisten ist. Nebenher werden jene Kapazitäten geschaffen, die man für den Empfang von mehr Digitalprogrammen benötigt: auf einem analogen Kanal haben nämlich bis zu zehn digitale Programme Platz.«

In Sachen Analogabschaltung wird es also ernst. Spätestens am 30. April 2012 gehört diese Empfangstechnik – unter Vorbehalt einer analogen Grundversorgung von ca. zehn Programmen – der Vergangenheit an. Obwohl noch nicht alle rechtlichen Aspekte geklärt sind, wäre eine etwaige Re-Analogisierung absoluter technischer Unsinn, und sie wäre auch finanziell nicht zu verantworten. Für fundiertes Wissen sorgt im Übrigen die Initiative »klardigital 2012« – ein Zusammenschluss der Landesmedienanstalten in Kooperation mit der ARD, der Mediengruppe RTL Deutschland, ProSieben, Sat.1, dem Verband Privater Rundfunkanstalten VPRT und mit dem ZDF. Sie informiert die betroffenen Satellitenhaushalte, berät den Fachhandel, das Fachhandwerk, die Wohnungswirtschaft und die regionalen Kabelnetzbetreiber.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Programmkanäle und -frequenzen

Fernsehen

■ »Antenne«-Fernsehsender analog

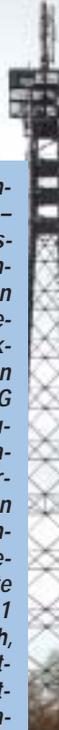
Kanal	Sender	Kanal	Sender
K 05	QVC	SK 12	Eurosport
K 06	MDR	SK 13	Nord 3
K 07	ProSieben	SK 14	Phoenix
K 08	Bayern 3	SK 15	n-tv
K 09	SAT 1	SK 16	Kinderkanal
K 10	ARD Thüringen		ab 21.00 Uhr
K 11	Sport 1		Bibel-TV
K 12	ZDF	SK 17	VOX
SK 06	RTL 2	SK 18	HSE 24
SK 07	Kabel 1	SK 20	Super RTL
SK 08	N 24	SK 21	arte
SK 09	3sat	SK 25	Bayern alpha
SK 10	RTL		BILD: Technische
SK 11	Info-Kanal		Anlagen Kopfstation

Den Mitgliedern und Kunden der Gemeinschaftsantenne wird ein problemloser Einstieg in das digitale Fernsehzeitalter geboten. Im Büro Schmiedhof Nr. 28 beraten wir kostenlos. Die notwendigen Digitalreceiver sind für 69,- / 169,- EUR zu erwerben. Käufen neuer Fernsehgeräte ist die Kooperation mit den örtlichen Fachhändlern wegen der damit verbundenen perfekten Produktabstimmung nur zu empfehlen.

■ »Antenne«-Fernsehsender digital

Kanal	MHz	Sender
SK 22	314	ARD HD, ZDF HD, arte HD
SK 24	330	Sky Sport HD, Discovery HD, Sky Cinema HD, Eurosport HD
SK 25	338	Eins Extra, Eins Festival, Eins Plus, arte, Phoenix
SK 26	346	Sky
bis	bis	
SK 30	378	
SK 32	394	ZDF, ZDF-Infokanal, ZDF-Dokukanal, ZDF-Theaterkanal, 3sat, Kika
SK 33	402	Das Erste, BR Nord und Süd, HR, WDR Köln, SWR BW
SK 34	410	RBB Brandenburg, RBB Berlin NDR MV, HH, NDS, SH; SWR RP MDR Thüringen, MDR-Sachsen-Anhalt
SK 35	418	ProSieben, SAT.1, N 24, 9Live, kabel eins
SK 36	426	Rhein-Main TV, Eurosport, Euronews, Nick
SK 37	434	CNN, Bibel-TV, Das Vierte, TW 1, Servus-TV, SM-Digital
SK 38	442	Sport 1, HSE 24, Sonnenklar TV, Tele 5, Astro-TV, Deluxe Music, DMAX
SK 39	450	RTL, RTL 2, Super RTL, Vox, RTL-Shop
SK 40	458	MTV, Viva, Nick, Comedy Central, Festival HD, Anixe HD
K 21	474	Anixe SD, 1-2-3 TV, ERF, QVC, Sixx
K 22	482	ARD Radio digital

◀▶▶ Der in Schmalkalden etablierte Verein der Gemeinschaftsantenne – im Bild die Kopfstation auf der Queste – gewährleistet nach wie vor ein stabiles und vergleichsweise geringes Beitragsniveau. Objektive Kostensteigerungen lassen sich aber nicht ausschließen und werden in den Mitgliederversammlungen immer wieder debattiert. Neuestes Beispiel ist der durch den Fachverband für Rundfunk- und Kabelanlagen FRK mit den Verwertungsgesellschaften des Öffentlichen Rechts (GEMA) und der Privatsender (VG Media) ausgehandelte Vertrag zur Vergütung und Neuberechnung der Urheberrechte. Danach schließen die Kabelnetzbetreiber Einzelverträge auf Basis des Rahmenvertrages u. a. nach § 20b Urheberrechtsgesetz ab und erhalten einen Verbandsrabatt von 20 Prozent. So waren im laufenden Jahr durch den Verein Nachzahlungen in einer Gesamthöhe von 34599,71 EUR zu leisten. Während der alte und bis Ende 2006 gültige Vertrag Zahlungen von 2,9 bis 4,1 Prozent des tatsächlich erzielten Nettoumsatzes vorsah, wurde durch die Verhandlungspartner nunmehr eine monatliche Mindestbemessungsgrundlage von 5,00 EUR je Mitglied beschlossen – eine in diesem Bereich höhere Belastung von 70 Prozent. Dennoch bleibt die günstige Kostenstruktur des Vereins bestehen, und es bleibt wie immer der Mitgliederversammlung vorbehalten, etwaige Beitragserhöhungen zu beschließen.



Kanäle und -frequenzen

Rundfunk

■ »Antenne«-Rundfunk-sender analog

Frequenz / Sender
MHZ

87,50	NDR 2
88,40	Jump
88,70	Radio Paloma
89,15	RTL
89,50	HR 3
89,80	Radio Wien
90,35	SWR 4
90,70	MDR 1 Radio Thüringen
91,20	HR 2
91,50	Landeswelle Thüringen
91,85	Bayern 3
93,10	Bayern 2
93,40	Deutschlandradio Kultur
94,00	MDR Figaro
94,40	NDR 1 NDS
94,70	HR 4 Radio
95,20	Radio FFH
95,80	HR 1
96,70	Antenne Bayern
97,55	Antenne Thüringen
97,85	Sunshine Live
98,60	N-Joy Radio
99,60	Bayern 1
100,30	Evangelischer RF
100,70	MDR Sputnik
101,30	Fritz
101,80	Classic Radio
102,85	RTL Radio
103,30	DLF Köln
103,70	Rock Antenne
104,60	WDR 2
105,30	Radio Eviva
105,80	Bayern 4 Classic
106,25	Jam FM
107,70	SWR 3

(Fortsetzung von Seite 6)

Geschäftsführer Horst Messerschmidt legt Wert auf die Feststellung, dass der Umstellungsprozess zum digitalen Fernsehempfang mit keinen finanziellen Vorteilen für den Verein der Gemeinschaftsantenne verbunden ist. »Im Gegenteil, wir haben steigende Zusatzkosten zu verzeichnen, sehen aber vor allen auch die großen Vorteile,

Grundwissen zum Digitalfernsehen

■ Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für die Satellitenübertragung. Das digitale Signal beansprucht wesentlich weniger Übertragungskapazität bei gleichzeitig besserer Bild- und Tonqualität. Zusätzlich bietet das digitale Fernsehen eine wesentlich größere Programmvierelfalt. Eine dreifache Ausstrahlung des gleichen Programms in unterschiedlicher Qualität wäre ökonomisch nicht sinnvoll.

■ Beim digitalen Fernsehen werden die Bild- und Tonsignale digitalisiert und vor der Übertragung komprimiert. Die Übertragung eines digitalen Programms benötigt weniger Bandbreite als analoges Fernsehen und ist resistenter gegen Störungen. Durch die höhere Bandbreiteneffizienz können die Sender mehr Programme in besserer Bild- und Tonqualität übertragen.

■ Am 30. April 2012 wird die analoge Verbreitung über Satellit eingestellt. Das haben die Gespräche der Landesmedienanstalten mit den Programmveranstaltern ergeben.

■ Der 30. April 2012 ist der späteste Abschaltzeitpunkt. Sicherlich werden einige Sender aus ökonomischen Gründen die analoge Übertragung früher einstellen und ihr Programm nur noch digital verbreiten. Die ARD mit den jeweiligen Landesrundfunkanstalten, das ZDF und die großen privaten Sender der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH und der ProSiebenSat.1 Media AG werden ihr Satellitensignal ab dem 30. April 2012 nur noch digital verbreiten.

■ HD oder auch HDTV steht für High Definition Television und damit für hochauflösendes Fernsehen. Gegenüber dem herkömmlichen Fernsehen (Standard Definition TV) zeichnet sich HDTV durch eine erhöhte vertikale, horizontale oder temporale Auflösung aus. Dadurch wirkt das Fernsehbild schärfer. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF bieten seit Februar 2010 ihr Programm frei empfangbar in HD-Qualität an, die Programme von RTL, ProSieben, SAT.1, kabel eins und VOX können über die verschlüsselte Plattform HD+ in hochauflösender Qualität abgerufen werden.



◀▶▶ Die in diesem Jahr an der Kopfstation neu installierte Satellitenempfangsanlage der Gemeinschaftsantenne gewährleistet einen reibungslosen Übergang vom analogen zum digitalen Fernsehen.

Unser umfangreiches »Antenne«-Angebot in der Übersicht auf der linken Seite und oben wird ergänzt durch mehr als weitere 70 digitale Rundfunkprogramme!

die sich mit der herausragenden Qualität und der nur zu erahrenden inhaltlichen Vielfalt der Fernsehprogramme beschreiben lassen.«

In seinen abschließenden Bemerkungen nahm Messerschmidt Bezug auf die realisierten Dienstleistungen gegenüber der Wohnungsbau-gesellschaft. »Wir haben vereinbarungsgemäß die Sanierung der Antennenanlagen in den Gebäuden Braugasse 1 / Stumpfels-gasse 1–5 sowie im Komplex Neumarkt 3 und 4 durchgeführt.« Der Umbau von der Baum- auf Sternverteilung bewirkt die angestrebte hohe Empfangsqualität bei gleichzeitig geringer Störanfälligkeit – ein echter Beitrag für entspannte Fernsehhabende der WBG-Mieter.

Ihr zuverlässiger Partner der Wohnungswirtschaft in Thüringen



KALO KALORIMETA
Messdienste

- Rechtssichere Heizkosten, Fernwärme, Kalt- und Warmwasserabrechnungen; Datenaustausch und Inkasso
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungs- und Messgeräte einschließlich Finanzierung
- Funksystem mit 868 MHz
- **Rauchmelder nach DIN EN 14604, Brandschutz**
- Beratung für Hauseigentümer, Bauherren, Planer, Architekten und Wohnungsverwaltungen

**Ablesebeleg –
Bei uns Ja!**

Gebietsleitung Thüringen:

Wasser- und Wärmemesstechnik

MAIK ERDMANN

Georgenthaler Straße 61 A · 99887 Herrenhof

Telefon (03 62 53) 4 87 50 - 0 · Fax (03 62 53) 4 87 50 - 99

info@kalo-thueringen.de · www.kalo.de

Bezirksleitung ANDREA VOLKMER

Am Schafberg 15 a · 36460 Frauensee

Telefon (03 69 63) 2 22 66 · Fax (03 69 63) 2 22 64

andrea.volkmer@web.de · www.kalo.de

schnell. präzise. kompetent.

Die in den Wohnungen verbrauchte Wärme wird über Erfassungs- und Messgeräte registriert. Für die Pflege der Messgeräte und für die gesetzlich geforderte verbrauchsgerechte Abrechnung nach der Heizkostenverordnung (HKVO) sorgt der Messdienstleister KALORIMETA. Nun ist Ende 2008 die HKVO geändert worden. Die geänderte Fassung gilt für alle Heiz- und Warmwasserkostenabrechnungen, deren Abrechnungszeitraum am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Die wichtigsten Änderungen der HKVO sind im Folgenden aufgeführt.

Das Ableseergebnis muss schriftlich mitgeteilt werden

Das Ableseergebnis muss bei allen Erfassungsgeräten, die das Ergebnis zum Ende des Abrechnungszeitraumes nicht speichern, dem Mieter in der Regel innerhalb eines Monats schriftlich mitgeteilt werden. KALORIMETA hat diese neue Regelung schon immer erfüllt und bei der jährlichen Ablesung einen Ablesebeleg ausgegeben. Diesen wichtigen Beleg wird es auch in Zukunft geben. Für die Mieter bietet das viele Vorteile: Sie erhalten eine einwandfreie Dokumentation mit allen wichtigen Daten, wie zum Beispiel Ablesedatum, Ableseeinheit und Ablesername. Die Ablesung kann nicht manipuliert werden, und auch Schreibfehler sind –

Exakte Registrierung der Verbrauchsdaten

Mehr Gerechtigkeit dank geänderter Heizkostenverordnung (HKVO)

aufgrund der modernen Ableseverfahren – ausgeschlossen.

Verbrauchskostenanteil bis zu 70 Prozent

Der Gebäudeeigentümer bzw. Vermieter kann eine Änderung der Abrechnungsmaßstäbe zukünftig leichter vornehmen. Im Grundsatz besteht die freie Wahl des Verbrauchskostenanteils zwischen 50 und 70 Prozent durch den Vermieter. Hierbei ist es ausreichend, dass der Vermieter dem Mieter rechtzeitig vor Beginn der Abrechnungsperiode die Änderung anzeigt. Gebäude- bzw. heizanlagen-technische Rahmenbedingungen beschränken allerdings die Auswahl.

Erfassung auch von Rohrwärme

Einigen Mietern gingen im Jahr 2010 Heizkostenrechnungen zu, die erstmals unter Berücksichti-

gung des Beiblatts der VDI-Richtlinie 2077 »Verbrauchskostenabrechnung für die Technische Gebäudeausrüstung – Verfahren zur Berücksichtigung des Rohrwärmeanteils« erstellt wurden. Dadurch kann es teilweise zu Kostenverschiebungen kommen. Die Heizkostenverordnung gibt vor, dass entstehende Heizkosten verursachungsgerecht und verbrauchsabhängig zu verteilen sind. Da Heizwärme in erster Linie von den Heizkörpern abgegeben wird, werden Heizkostenverteiler folgerichtig an den Heizkörpern angebracht, um die an den Mieter gelieferte Heizwärme zu messen. Wärme wird aber auch von allen anderen warmen Flächen im Raum abgegeben, so zum Beispiel von ungedämmten Rohrabschnitten, die in oder auf den Wänden verlegt sind. Diese Wärme wird aber nicht von den Heizkostenverteilern erfasst, sie geht praktisch an ihnen vorbei. Werden die Heizkosten nach den erfassten Wärmeeinheiten verteilt,

wird auch die nicht erfasste Nutzwärme nach den erfassten Werten verteilt, das heißt, Mieter, auf deren Heizkostenverteilern mehr Einheiten erfasst sind, zahlen mehr von der nicht erfassten Wärme und damit Wärme, die andere genutzt haben. Es gilt: Sind die Rohrleitungen überwiegend ungedämmt und freiliegend, ist ein verbrauchsabhängiger Anteil von 50 Prozent sinnvoll. Wird ein wesentlicher Teil des Wärmeverbrauchs wegen der ungedämmten Rohre nicht erfasst, so kann nach »anerkannten Regeln der Technik« abgerechnet werden. Diese sind in dem oben genannten Beiblatt der VDI-Richtlinie 2077 ausführlich beschrieben und regeln die genaue Berechnung der Rohrwärme. Für gas- und ölbeheizte Gebäude, die die Anforderungen der dritten Wärmeschutzverordnung von 1994 nicht erfüllen und bei denen die freiliegenden Rohre überwiegend gedämmt sind, ist ein Verbrauchsanteil von 70 Prozent zwingend vorgeschrieben. Mit der Richtlinie werden die Heizkostenabrechnungen gerechter, denn die die abgegebene Nutzwärme ungedämmter Rohre wird nunmehr berücksichtigt, das heißt, sie wird demjenigen zugeordnet, der sie tatsächlich nutzt. Sollte die Heizkostenrechnung in diesem Jahr deutlich höher ausfallen, sind aber auch der lange Winter und die gestiegenen Energiepreise zu berücksichtigen.

(Fortsetzung auf Seite 17)

Betriebskostenabrechnung

– Termine für das Jahr 2011 –

■ Monat Mai

Schmiedhof 14, Schmiedhof 24, Schmiedhof 26, Näherstiller Straße 7, Näherstiller Straße 25, Bahnhofstraße 38, Bahnhofstraße 35, Kasseler Straße 3, Kasseler Straße 5, Stiller Tor 33, Künkelsgasse 11, Weidebrunner Gasse 6, Quellenweg 6, Gothaer Straße 18, Schloßküchenweg 13, Stiller Gasse 6

■ Monat Juni

Hedwigsweg 44–46, Hedwigsweg 48–50, Steinerne Wiese 29, Renthofstraße 64–70, Suhler Straße 8, Diemarsgraben 1, Wilhelm-Külz-Straße 22, Wilhelm-Külz-Straße 20, Teichstraße 13, Kirchhof 10, Geschwister-Scholl-Straße 6, Lutherplatz 9, Karlstraße 56, Soldatensprung 3, Salzbrücke 7, Neumarkt 4, Neumarkt 3, Neumarkt 1, Renthofstraße 5, Straße der Einheit 11 in Mittelstille, Hauptstraße 2 in Breitenbach, Herrentälchen 23, Herrentälchen 25, Herrentälchen 27, Herrentälchen 29, Herrentälchen 31, Herrentälchen 33, Herrentälchen 35, Herrentälchen 43

■ Monat Juli

Auerweg 17, Rentenmarkstraße 7–9, Sophienweg 3, Am Walperloh 1–1g, Martin-Luther-Ring 25–37, Asbacher Str. Nr. 3,

Pfaffenbach 41 c + d, Hoffnung 11, Hoffnung 22 / 24, Hölzergasse 14, Klostergasse 2, Steingasse 2

■ Monat August

Näherstiller Str. 13, Kasseler Straße 93, Stiller Gasse 14, Stumpfelsgasse/ Braugasse, Haargasse Nr. 1–9, Haargasse 2–12 / Weidebrunner Gasse 1, Haargasse 15–25, Haindorfsgasse Nr. 2–10, Auer Gasse Nr. 11–19, Am Alten Graben Nr. 9, Auer Gasse 1

■ Monat September

Marienweg 2–8, Marienweg 20–28, Hedwigsweg 43–47, Hedwigsweg 41–41 b, Helenenweg 3–9, Helenenweg 2–18 a, Helenenweg 23–33, Grenzweg 12–34, Schmiedhof 19 / 19 a, Näherstiller Straße 15–17 b, Weidebrunner Gasse Nr. 2, Am Boden 1–3, Martin-Luther-Ring 30–36, Suhler Straße 15, Kanonenweg 34, Kirchhof 17

■ Monat Oktober

Marienweg 1, Stiller Tor 39, Allendestraße 24 a–d, Allendestraße 26–40, Allendestraße 42, Allendestraße 44–52, Asbacher Straße 11–11 d, Klostergasse 3–4 a, Salzbrücke 8, Hoffnung 17, Hauptstraße 12 in Mittelschmalkalden, Näherstiller Straße 7 in Asbach, Hauptstraße 10 in Mittelschmalkalden

Telefon (0 36 83) 78 32 45
Mobilfunk 0171 / 7 34 76 08

www.UWE-FRAEBEL.de
eMail: uwe.fraebel@t-online.de



Verbrauchsanalyse für mehr Transparenz

Die Heizkostenverordnung zählt die Heizungsbetriebskosten auf, die im Rahmen der Verordnung umgelegt werden. Zusätzlich zu den bisher bekannten Kosten werden die Gebühren für die Eichung von Messgeräten sowie die Kosten der Verbrauchsanalysen neu aufgeführt. Rund 90 Prozent der in den Haushalten verbrauchten Energie fallen auf Heizung und Warmwasseraufbereitung. Grund-

lage für jede Einsparmaßnahme ist aber zunächst die volle Transparenz über den aktuellen Verbrauch. Die Verbrauchsanalyse gibt die Entwicklung der Kosten für die Heizwärme- und Warmwasserversorgung der vergangenen drei Jahre wieder. Sie bietet damit die Möglichkeit, das eigene Verbrauchsverhalten zu kontrollieren und durch ein verbessertes Heizverhalten Energie und Kosten einzusparen.

Genauere Erfassung der Warmwasserkosten

Die Kostentrennung bei verbundenen Anlagen (Heizungs- und Warmwasser wird aus der gleichen Kesselanlage erzeugt) ist weitestgehend überarbeitet worden. Das gesamte Rechen- und Formelwerk wurde neu gestaltet. Auch wurde eine alte Regel gestrichen: Sofern kein Messwert eines Wasserzählers für den Gesamtverbrauch Warmwasser vorliegt, hatte man früher pauschal 18 Prozent der ge-

samten Heizkosten dem Prozess der Warmwassererwärmung zuzurechnen. Stattdessen sind jetzt für die Berechnung 32 Kilowattstunden pro Quadratmeter zu berücksichtigen. Wichtig und zu beachten: Bis Ende 2013 ist in den Ladekreisläufen zwischen Heizkessel und Warmwasserspeicher ein Wärmezähler einzubauen, der den Energieverbrauch für die Brauchwassererwärmung erfasst.

Erforderliche Schätzungen sind erlaubt

Gemäß der in der Heizkostenverordnung getroffenen Neuregelung können jetzt auch bei einem Geräteausfall Vergleichszeiträume herangezogen werden, die kürzer als ein Jahr sind. Zusätzlich hat der Gesetzgeber die Möglichkeit eingeräumt, Schätzungen auf Basis des Durchschnittsverbrauchs des Hauses vorzunehmen.

Den Wortlaut der Heizkostenverordnung und weitere Kommentare finden Sie auch auf der Webseite von KALORIMETA unter ► www.kalorimeta.de.

Urteil des Bundesgerichtshofs:

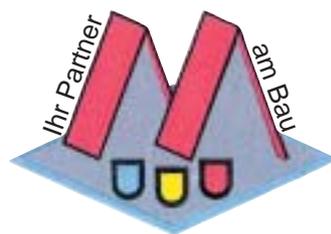
Sperrmüllbeseitigung – Leistung kostet Geld

Mit Urteil vom 13. Januar 2010 (Aktenzeichen VIII ZR 137 / 09) hat der Bundesgerichtshof (BGH) eine für viele Vermieter leidige Frage geklärt. Danach kann der Vermieter Sperrmüllkosten auf die Miete umlegen, auch wenn diese nicht jährlich anfallen. Nach den Feststellungen des BGH entstehen diese Kosten zwar nicht jährlich,

◀◀▶▶ *Vorbildlich: der Zustand der neu errichteten Einhausungen zur Müllentsorgung im Bereich Grenzweg (links) und in der Asbacher Straße. Mit dieser jeweils 8000-€-Investition an auch noch zwei anderen Standorten kämpft die WBG gegen lästige Müllnomaden an. Allerdings sind zur Vermeidung zusätzlicher Kosten die Entsorgungstermine für im Keller gelagerten Sperrmüll von den Mietergemeinschaften unbedingt zu beachten. Die Tagespresse informiert rechtzeitig!*



aber doch laufend dadurch, dass Mieter unberechtigt Müll auf Gemeinschaftsflächen abstellen. Insoweit handelt es sich um Kosten der Müllbeseitigung, die der Vermieter als Eigentümer wiederkehrend zu tragen hat. Im Übrigen gehörten Aufwendungen zur Beseitigung von Müll von den Gemeinschaftsflächen des Mietobjekts auch dann zu den umlagefähigen Kosten der Müllentsorgung, wenn die Ursache der Mehrkosten in rechtswidrigen Handlungen Dritter (zum Beispiel Müll / Sperrmüll, der von fremden Dritten auf dem Gelände entsorgt wurde) liegen.



Putz- und Malergeschäft

Jürgen Massi

Dipl.-Ing. (FH) / Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten • Bodenbeläge •
- Innen- und Außenputz • Trockenausbau • Gerüstbau •
- Wärmedämmsysteme •
- Parkettschleif- und Anstricharbeiten • Restaurierung •
- Fließestrich • Sandstrahlarbeiten

Ortsstraße 143 • 98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel. (03 68 49) 2 05 55 • Fax (03 68 49) 2 05 07 • eMail: j.massi@t-online.de



*Den Zaun
hat mein
Papa gebaut!*

► eMail: tischlerei.fraebel@freenet.de

**Tischlerei
FRÄBEL**



**Carport & Wintergärten in
Massivholzbau
Treppensanierung
Fenster Türen Rolläden
Innenausbau**

Brunnengasse 10 · 98593 Floh-Seligenthal
(OT Struth-Helmershof)

03683-60 74 63

3. Landesgartenschau nun erst im Jahre 2015:

Finanzieller WBG-Beitrag hilft der ganzen Stadt

Als hundertprozentige Tochter der Stadt Schmalkalden ist unsere Wohnungsbaugesellschaft in die Planungen zur Organisation und Durchführung der 3. Thüringer Landesgartenschau direkt eingebunden. Nach der im Herbst getroffenen Vorentscheidung, den ursprünglichen Termin von 2013 in das Jahr 2015 zu verlagern, sind seit Beschlussfeststellung am 23. November 2010 die zahlreichen Planungs-, Bau- und Erneuerungsvorhaben mit vielleicht noch mehr Bedacht in den kommunalpolitischen Alltag zu verankern. Dazu gehört beispielsweise auch die Konstituierung des Aufsichtsrates der Landesgartenschau gGmbH. In dessen Folge soll ein Bürgerrat in die Entscheidungsfindungen zur Umsetzung der zahlreichen Projekte einbezogen werden. Erste auffällige (Stadtbodensanierung) wie noch nicht allen aufgefallenen (Neugestaltung am »Katzensprung«) Maßnahmen sind

schon geleistet, viele weitere werden folgen. Geschäftsführer Bernd Gättinger informierte, dass nach einem Gespräch mit Bürgermeister Thomas Kaminski Einigkeit darüber herrscht, das Ereignis Landesgartenschau auf WBG-Seite mit einem nicht unerheblichen Betrag zu unterstützen. DER MIETER berichtet in seiner Nr. 18 ausführlich!



◀◀ Schon fein für 2015: Parkanlage am »Katzensprung«



Fliesen Brenn

Fliesen- & Natursteinverlegung ♦ Trockenbau

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegemeister

**Inhaber: Frank Schüler e. K.
Nesselbergstraße 14
OT Schnellbach
98593 Floh-Seligenthal**

**Telefon (0 36 83) 60 60 67
Telefax (0 36 83) 40 69 86
Mobilfunk 0172 / 9 72 14 19
E-mail: fliesenbrenn@gmx.de**

Für Unternehmen auf dem Wohnungsmarkt sind Datenerhebungen zur Analyse der Kundenzufriedenheit oder zur Entscheidungsfindung für Investitionsplanungen von besonderer Wichtigkeit. Auf drei mit unserer Ertragslage in jüngster Vergangenheit auffällig gewordene betriebswirtschaftliche Größen sei vor allem auch deshalb hingewiesen, weil es in unser aller Interesse

WBG mbH

20

WBG Schmalkalden mbH

Sinkende Leerstandsquote verbessert das WBG-Betriebsergebnis, aber:

Mahnwesen lässt Mietschuldner nicht aus der Verantwortung



Putzteufel GmbH
european facility management

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung und -service
- Hausmeisterdienste
- Grund- und Bauabschlussreinigung
- Kur- und Krankenhausreinigung
- Reinigung in Lebensmittelbereichen
- Desinfektionsreinigung
- Schädlingsbekämpfung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Lamellenreinigung
- Computerreinigung
- Mietmattenservice
- Graffiti-Entfernung und Graffiti-Schutzbeschichtung
- Solaranlagenreinigung
- Garten- und Landschaftsplanung
- Garten- und Landschaftsbau
- Garten- und Landschaftspflege
- Kommunale Dienstleistungen
- Winterdienst
- Straßenreinigung
- Pflasterarbeiten
- Containerdienst

(0 36 83) 69 36-0
Am Turmplatz 5 • 98574 Schmalkalden
info@putzteufel-gmbh.de

Sonneberg: (0 36 75) 70 74 47
Erfurt: (03 61) 7 42 91 36

Alle weiteren Infos unter:
www.putzteufel-thueringen.de

liegt, die nach wie vor das Betriebsergebnis negativ beeinflussenden Mietschuldner nachdrücklich in die Pflicht von Zahlungsvereinbarungen zu nehmen. Den positiven Faktoren gebührt allerdings der Vorrang. Aufgrund der Übernahme einer ganzen Anzahl von Mietern aus dem Wohnungsbestand des Fremdeigentümers in der Dr.-Salvador-Allende-Str. 31-41 und 77-83 konnten wir die WBG-Leerstandsquote zum 1. November 2010 auf exakt 8,6 Prozent senken. Darin eingeschlossen ist auch der nennenswerte Anteil von in den zurückliegenden Monaten neu hinzugewonnenen Studenten der Fachhochschule. Zum Vergleich: In Thüringen lag der durchschnittliche Leerstand von Großvermietern im Jahre 2009 bei 12,1 Prozent. Unser Unternehmen hat also hinsichtlich der Vermietungssituation einen Schritt nach vorne gemacht, bleibt aber durch die leidige Mietschuldenproblematik weiter belastet. Geschäftsführer Bernd Gattinger: »Unser neues elektronisches Mahnverfahren erlaubt uns einen besseren Überblick, und es verbessert unsere Position bei der Einleitung von Kündigungsverfahren. Gegenüber Zahlungsunwilligen werden wir mittels gerichtlicher Mahnschreiben bis hin zur Zwangsäumung unsere Forderungen durchsetzen. Bewohnern guten Willens sei gesagt, dass wir selbstverständlich auch Vereinbarungen zur Schuldentilgung abschließen.« Melden müssen sich die Betroffenen allerdings selbst.

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!



Ständige Ausstellung im Haus!

Aus eigener Produktion:

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Montage am Bau
- Innenausbau
- Vertrieb von Innentüren
- Vertrieb von Rollläden in Aluminium und Kunststoff
- Reparaturleistungen

Ilgen & Krech GmbH
Fenster- und Türenbau

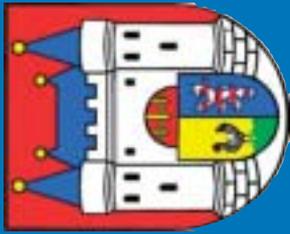
Unterm Bahnhof 15 • OT Wernshausen • 98547 Schmalkalden
Telefon (03 68 48) 2 17 31 + 2 17 32 • Telefax (03 68 48) 2 17 48
eMail: ilgen-krech@t-online.de • Internet: www.ilgen-krech.de

► **Auch Samstags bis 12.00 Uhr geöffnet!**



2011

Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH



JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
1 Sa	Neujahr	1 Di		1 Di		1 Fr		1 So	Maifeiertag	1 Mi	Int. Kindertag
2 So		2 Mi		2 Mi		2 Sa		2 Mo		2 Do	Chr. Himmelfahrt
3 Mo		3 Do		3 Do		3 So		3 Di		3 Fr	
4 Di		4 Fr		4 Fr		4 Mo		4 Mi		4 Sa	
5 Mi		5 Sa		5 Sa		5 Di		5 Do		5 So	Tag der Umwelt
6 Do	Hlg. Drei Könige	6 So		6 So		6 Mi		6 Fr		6 Mo	
7 Fr		7 Mo		7 Mo	Rosenmontag	7 Do	W'gesundh'tag	7 Sa	Tag d. Befreiung	7 Di	
8 Sa		8 Di		8 Di	Fastnacht	8 Fr		8 So	Muttertag	8 Mi	
9 So		9 Mi		9 Mi	Int. Frauentag	9 Sa		9 Mo	Europatag	9 Do	
10 Mo		10 Do		10 Do		10 So		10 Di	Tag des Buches	10 Fr	
11 Di		11 Fr		11 Fr		11 Mo		11 Mi		11 Sa	
12 Mi		12 Sa		12 Sa		12 Di		12 Do		12 So	Pfingstsonntag
13 Do		13 So		13 So		13 Mi		13 Fr		13 Mo	Pfingstmontag
14 Fr		14 Mo	Valentinstag	14 Mo		14 Do		14 Sa		14 Di	
15 Sa		15 Di		15 Di		15 Fr		15 So		15 Mi	
16 So		16 Mi		16 Mi		16 Sa		16 Mo		16 Do	
17 Mo		17 Do		17 Do		17 So		17 Di		17 Fr	
18 Di		18 Fr		18 Fr		18 Mo		18 Mi		18 Sa	
19 Mi		19 Sa		19 Sa		19 Di		19 Do		19 So	
20 Do		20 So		20 So		20 Mi		20 Fr		20 Mo	
21 Fr		21 Mo		21 Mo	Frühlingsanfang	21 Do	Gründonnerstag	21 Sa		21 Di	Sommeranfang
22 Sa		22 Di		22 Di		22 Fr	Karfreitag	22 So		22 Mi	
23 So		23 Mi		23 Mi		23 Sa	Ostersamstag	23 Mo		23 Do	Fronleichnam
24 Mo		24 Do		24 Do		24 So	Ostersonntag	24 Di		24 Fr	
25 Di		25 Fr		25 Fr		25 Mo	Ostermontag	25 Mi		25 Sa	
26 Mi		26 Sa		26 Sa		26 Di		26 Do		26 So	
27 Do	Holocaust-G'tag	27 So		27 So	Weittheatertag	27 Mi		27 Fr		27 Mo	Siebenschläfer
28 Fr		28 Mo		28 Mo		28 Do		28 Sa		28 Di	
29 Sa				29 Di		29 Fr		29 So		29 Mi	
30 So				30 Mi		30 Sa	Walpurgisnacht	30 Mo		30 Do	
31 Mo				31 Do				31 Di			



2011



Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Schmalalkalden

Sprechzeiten:
Dienstag 9.00-12.00
Dienstag 13.00-16.00
Dienstag 17.00-18.00

Wohnungsbaugesellschaft Schmalalkalden mbH

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	1 Do
2 Sa	2 Mi	2 Fr	3 Sa	2 Fr	2 So	3 Mo	3 Mo	3 Do	3 Sa	2 Fr	2 Fr
3 So	3 Do	3 Sa	3 Mo	3 Di	3 Mo	3 Di	3 Do	3 Fr	3 Sa	3 Sa	3 Sa
4 Mo	4 Do	4 So	4 Di	4 Di	4 Di	4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 So	4 So
5 Di	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Mo	5 Mi	5 Mi	5 Mi	5 Sa	5 Sa	5 Mo	5 Mo
6 Mi	6 Sa	6 Di	6 Do	6 Di	6 Do	6 Do	6 Do	6 So	6 So	6 Di	6 Di
7 Do	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mi	7 Fr	7 Fr	7 Fr	7 Mo	7 Mo	7 Mi	7 Mi
8 Fr	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Do	8 Sa	8 Sa	8 Sa	8 Di	8 Di	8 Do	8 Do
9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So	9 Fr	9 So	9 So	9 So	9 Mi	9 Mi	9 Fr	9 Fr
10 So	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Sa	10 Mo	10 Mo	10 Mo	10 Do	10 Do	10 Sa	10 Sa
11 Mo	11 Do	11 So	11 Di	11 Di	11 Di	11 Di	11 Di	11 Fr	11 Fr	11 So	11 So
12 Di	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Mo	12 Mi	12 Mi	12 Mi	12 Sa	12 Sa	12 Mo	12 Mo
13 Mi	13 Sa	13 Di	13 Do	13 Di	13 Do	13 Do	13 Do	13 So	13 So	13 Di	13 Di
14 Do	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mi	14 Fr	14 Fr	14 Fr	14 Mo	14 Mo	14 Mi	14 Mi
15 Fr	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Do	15 Sa	15 Sa	15 Sa	15 Di	15 Di	15 Do	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So	16 Fr	16 So	16 So	16 So	16 Mi	16 Mi	16 Fr	16 Fr
17 So	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Sa	17 Mo	17 Mo	17 Mo	17 Do	17 Do	17 Sa	17 Sa
18 Mo	18 Do	18 So	18 Di	18 Do	18 So	18 So	18 So	18 Fr	18 Fr	18 Mo	18 Mo
19 Di	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Mo	19 Mi	19 Mi	19 Mi	19 Sa	19 Sa	19 Mo	19 Mo
20 Mi	20 Sa	20 Di	20 Do	20 Di	20 Do	20 Do	20 Do	20 So	20 So	20 Di	20 Di
21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mi	21 Fr	21 Fr	21 Fr	21 Mo	21 Mo	21 Mi	21 Mi
22 Fr	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Do	22 Sa	22 Sa	22 Sa	22 Di	22 Di	22 Do	22 Do
23 Sa	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Mo	23 Mi	23 Mi	23 Fr	23 Fr
24 So	24 Mi	24 Sa	24 Do	24 Sa	24 Do	24 Do	24 Do	24 Do	24 Do	24 Sa	24 Sa
25 Mo	25 Do	25 So	25 Di	25 Mo	25 Di	25 Di	25 Di	25 Fr	25 Fr	25 So	25 So
26 Di	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Mo	26 Mi	26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Sa	26 Mo	26 Mo
27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do	27 Di	27 Do	27 Do	27 Do	27 So	27 So	27 Di	27 Di
28 Do	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mi	28 Fr	28 Fr	28 Fr	28 Mo	28 Mo	28 Mi	28 Mi
29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Do	29 Sa	29 Sa	29 Sa	29 Di	29 Di	29 Do	29 Do
30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Fr	30 So	30 So	30 So	30 Mi	30 Mi	30 Fr	30 Fr
31 So	31 Mi		31 Mo		31 Mo		31 Mo		31 Mi		31 Sa



Zur Präsentation der allgemein mit Spannung erwarteten Grabungsergebnisse auf dem Grundstück Weidebrunner Gasse Nr. 13 waren am 10. Juni 2010 eine Reihe von Fachexperten aus ganz Thüringen erschienen. In Anwesenheit der unmittelbar betroffenen Architekten Bießmann + Büttner sowie des für die WBG-Belange zuständigen Herrn Eberlein begrüßte Grabungsleiterin Martina Reps u. a. Schmalkaldens Bürgermeister Thomas Kaminski. Wichtige Erläuterungen seien deshalb in aller Kürze protokolliert: Im Baugrund sowie dem Hinterhof des stehenden Gebäudes ließen sich im Verlauf der seit 6. April 2010 geführten Untersuchungen mindestens fünf über Bau- und Siedlungsbefunde zu erschließende und über eingelagertes Fundmaterial datierte Bebauungs- bzw. Besiedlungsphasen nachweisen. Für die Geschichte der Stadt Schmalkalden absolut bedeutsam ist der Nachweis der Existenz eines älteren Fachwerkgebäudes. Gleichwohl wichtig für



■ **BILD: Archäologin Martina Reps präsentiert im Rahmen einer Führung ein nahezu vollständig erhalten gebliebenes Mündelbecherservice – ein für uns Nachfahren bewusst eingelegter »Glücksbringer«.**

»Glücksbringer« – Gruß und Fund aus dem Mittelalter

■ **Präsentiert durch
Architekturbüro Bießmann + Büttner** ■

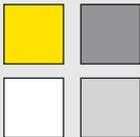


die Wirtschaftsgeschichte der Stadt ist die jeweils hälftige Aufdeckung eines technischen Befundes im Hinterhof bzw. unter den Grundmauern des Anbaus. Dabei handelt es sich um eine annähernd rundliche Steinsetzung, deren Sohle eine kompakte Schicht Holzkohle und größere Mengen Schlacken aufliegen – ein technischer Befund zur vermuteten Eisenverarbeitung. Nach einer ersten von Herrn Dr. Svoboda vor Ort geäußerten Einschätzung könnte es sich um einen so genannten »Frischofen« handeln; für Schmalkalden ein möglicherweise archäologischer Erstnachweis, den es aber noch zu bestätigen gilt. Als für die Präsentation der Grabungsergebnisse besonders spektakulär ist zu bewerten, dass ein nahezu vollständig erhaltenes Mündelbecherservice mit Kanne aufgefunden wurde, welches durch die mittelalterlichen Bauherren im Zuge der Errichtung des Hauses Anfang des 14. Jahrhunderts unterhalb des Fußbodens (als »Glücksbringer«) eingelegt worden war. Zudem fand man an einer Stelle des mittelalterlichen Kellers einzelne Münzen, die unter Umständen den Resten eines ehemaligen Münzschatzes zuzuordnen sind.

■ **BILDER OBEN LINKS + RECHTS: Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht im Gespräch über die Grabungsergebnisse auf dem Grundstück Weidebrunner Gasse 13 mit Archäologin Martina Reps und Uwe Eberlein von der Wohnungsbau-gesellschaft (Mitte); rechts stehend mit Bürgermeister Thomas Kaminski auf den Grundmauern des »überdimensionalen Profanbaus« im Bereich des heutigen Innenhofs.**



■ **BILD: Die Klasse 4 der Martin-Luther-Schule wird in einer erlebnisreichen Unterrichtsstunde durch die Grabungen geführt.**



ARCHITEKTEN und INGENIEURE
Bießmann + Büttner

Dipl.-Ing. Architekt
Jens Büttner | Inhaber

Dipl.-Ing. Bauingenieur
Steffen Bießmann | Inhaber

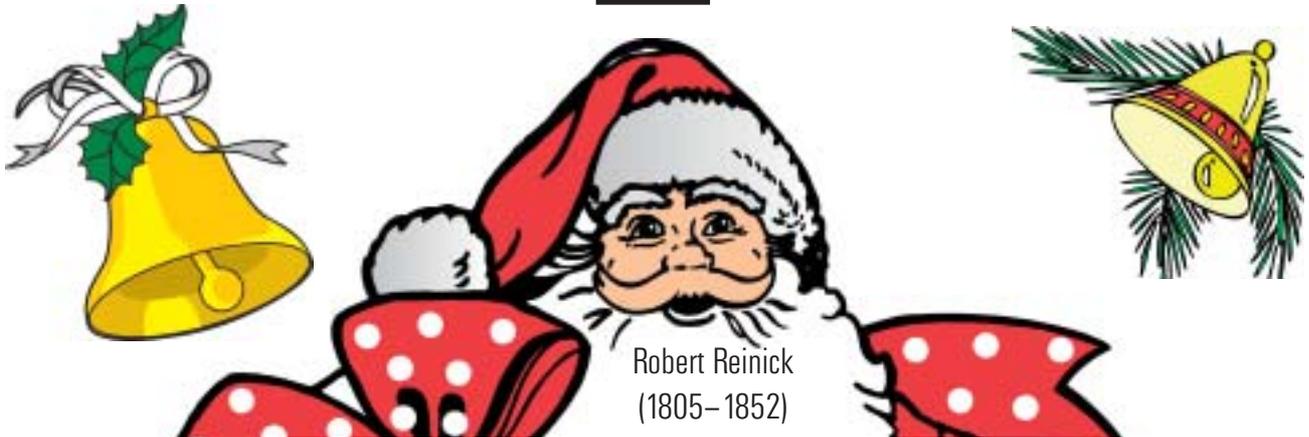
Mitglied der Vereinigung
Freischaffender
Architekten Deutschlands
e.V. (VFA)



PSF 34 | Reiherstor 11
D-98574 Schmalkalden

Tel. (036 83) 60 03 47
Fax (036 83) 40 22 08 / 40 22 07

eMail:
Biebsmann-Buettner@t-online.de



Robert Reinick
(1805–1852)

Die Nacht vor dem Heiligen Abend



Die Nacht vor dem Heiligen Abend,
da liegen die Kinder im Traum.
Sie träumen von schönen Sachen
und von dem Weihnachtsbaum.

Und während sie schlafen und träumen,
wird es am Himmel klar,
und durch den Himmel fliegen
drei Engel wunderbar.

Sie tragen ein holdes Kindlein,
das ist der Heilige Christ.
Es ist so fromm und freundlich,
wie keins auf Erden ist.

Und wie es durch den Himmel
still über die Häuser fliegt;
schaut es in jedes Bettchen,
wo nur ein Kindlein liegt.

Es freut sich über alle,
die fromm und freundlich sind,
denn solche liebt von Herzen
das liebe Himmelskind.

Heut schlafen noch die Kinder
und sehen es nur im Traum.
Doch morgen tanzen und springen
sie um den Weihnachtsbaum.



wünscht allen Mieterinnen
und Mietern sowie
unserer werten Kund-
schaft die



**Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr 2011**



Wohnungsbaugesellschaft
Schmalkalden mbH

Die Geschäftsführung